



# DÜRFEN WIR VORSTELLEN: DIE CONSERVATION PLANNING SPECIALIST GROUP

*WIE PLANVOLLES  
VORGEHEN IHNEN HELFEN KANN, IHRE  
ARTENSCHUTZZIELE ZU ERREICHEN*



*Leontopithecus rosalia*

CPSG hilft bedrohte Arten zu retten, indem sie die Wirksamkeit der weltweiten Artenschutzmaßnahmen erhöht. Wir bringen die richtigen Personen und Informationen zusammen, um eine gemeinsame Planung für Artenschutzarbeit zu erarbeiten und umzusetzen - mit dem Ziel praktische Managementempfehlungen für Schutzbemühungen bereitzustellen.

In den 40 Jahren seit unserer Gründung haben wir in mehr als 800 Workshops in über 75 Ländern dazu beigetragen, Pläne für den Schutz und Erhalt von über 500 Arten zu entwickeln. Wir sind eine Fachgruppe der Species Survival Commission (SSC) der International Union for Conservation of Nature (IUCN), die von einer gemeinnützigen Organisation, dem Global Conservation Network, unterstützt wird.

Wir unterstützen einen ganzheitlichen Ansatz zum Artenschutz durch eine gemeinsame Entwicklung von Managementstrategien und Schutzmaßnahmen, unter Einbezug aller verantwortlichen Parteien: der sogenannte „One Plan Approach“. Wir bemühen uns sicherzustellen, dass bei jedem Workshop ein breites Spektrum an Stakeholdern vertreten ist. Der aus dem Workshop resultierende Artenschutzplan hilft uns dabei, eine Verbindung vom Management freilebender und in menschlicher Obhut gehaltener Populationen herzustellen.

Die International Union for Conservation of Nature (IUCN) ist die globale Kompetenz für den Zustand der Natur und die Maßnahmen, die zu ihrem Schutz erforderlich sind. Die größte ihrer Kommissionen, die Species Survival Commission (SSC), arbeitet daran, den Verlust der Biologischen Vielfalt der Erde zu verringern.



## CPSG at a Glance

---



**40+**  
Years



**500+**  
Species



**800+**  
Workshops



**400+**  
Publications



**10**  
Headquarters  
staff



**300+**  
Members



**11**  
Regional  
Resource  
Centers



**75+**  
Countries



*Vipera ursinii*

Der „Post 2020 Global Biodiversity Framework“ fordert dazu auf, den Rückgang bedrohter Arten umzukehren. Die bisherige Erfahrung zeigt: wir können es schaffen. Der Erhalt von Arten, sofern er effektiv geplant wird, funktioniert. Als Reaktion auf die weltweite Forderung der IUCN SSC nach wirksamen Maßnahmen zur Rettung bedrohter Arten, haben wir dieses Dokument erstellt, um die von der CPSG entwickelten Planungsprozesse bei regionalen und nationalen Niederlassungen der IUCN vorzustellen und zu zeigen, wie unsere Planungsprozesse Regierungen bei ihrer Strategie für den Erhalt und die Regeneration bedrohter Arten unterstützen können. Schulungen und der langfristige Ausbau von Kapazitäten gehören ebenfalls zum Angebot von CPSG.

Auf der folgenden Seite sind häufig vorkommende Anforderungen an die Planung für den Schutz und Erhalt von Arten aufgeführt. All diese Belange werden in den CPSG Planungsprozess integriert.



*Kontaktieren Sie unsere Vorsitzende, Dr. Caroline Lees, unter [caroline@cpsg.org](mailto:caroline@cpsg.org), um weitere Informationen zu erhalten oder die Unterstützung von CPSG in Anspruch zu nehmen.*

## SIE MÖCHTEN:

- ↳ den Schutz von Arten planen und gleichzeitig:
  - konkurrierende Interessen ausbalancieren
  - Unsicherheiten in der Planung berücksichtigen
  - Komplexität managen
  - Wildtiersimulationsmodelle zur Unterstützung von Entscheidungen verwenden
  
- ↳ Wege für eine effektive Planung für mehrere Tiergruppen erschaffen und gleichzeitig:
  - Daten aus der Roten Liste der IUCN (IUCN Red List) zur Gruppierung von Arten mit ähnlichen Anforderungen an ihren Erhalt verwenden
  - Aktionspläne für mehrere Arten zugleich erstellen
  
- ↳ ein wirksames Management von Wildtierkrankheiten planen und gleichzeitig:
  - potenzielle Krankheitsgefahren und ihre voraussichtlichen Auswirkungen verstehen
  - potenzielle Risikowege identifizieren und eine wirksamen Minimierung planen
  - Simulationsmodelle von Wildtierkrankheiten zur Unterstützung der Entscheidungsfindung verwenden
  
- ↳ den One Plan Approach anwenden, indem Sie
  - den potenziellen Nutzen des ex situ Managements evaluieren
  - Artenschutz in die Planung mit einbeziehen
  
- ↳ Ihre Fähigkeiten in der Leitung von Planungsprozessen für den Schutz und Erhalt von Arten weiter ausbauen durch:
  - Schulungen (persönlich und online)
  - gezielte Trainingsprogramme unter Leitung eines Mentors
  - Zugang zu entsprechenden Ressourcen

## GEHE ZU:

**PLANUNG FÜR  
DEN ERHALT  
UND  
SCHUTZ VON  
ARTEN**

**SEITE 1**

**ASSESS TO  
PLAN PROZESS  
(A2P)**

**SEITE 3**

**DISEASE RISK  
ANALYSIS (DRA)**

**SEITE 4**

**DIE BEWERTUNG  
VON EX SITU  
ARTENSCHUTZ**

**SEITE 6**

**TRAINING,  
MENTORING  
UND  
GUIDELINES**

**SEITE 7**

*Dendrolagus ursinus*

## PLANEN FÜR DEN SCHUTZ UND ERHALT VON ARTEN

Pläne für den Schutz und Erhalt von Arten basieren auf den aktuellsten Informationen, den bekannten Bedrohungen und auf den relativen Vorzügen potenzieller Ansätze zur Überwindung dieser Bedrohungen. Der Ansatz von CPSG, der seit Anfang der 1990er Jahre weltweit angewendet wird, ist besonders hilfreich bei Arten, deren Erhaltung mehrere konkurrierende Interessen, ein hohes Maß an Unsicherheit und Komplexität beinhaltet.

Komplexe Probleme erfordern kreative Lösungen bei der Planung und unser Planungsprozess wurde unter Berücksichtigung dieser Kreativität entwickelt. Workshops von CPSG bieten in der Regel die wissenschaftliche Genauigkeit einer Population Viability Analysis (PVA), mit der Biologen und Manager die Bedrohungen, die die Population beeinflussen, besser verstehen können. Die Bemühungen der PVA werden von innovativen Methoden unterstützt, die durch die Informationen in einem breiten Spektrum an Disziplinen und Perspektiven organisiert und anschließend bewertet werden können.

Durch diese Integration schaffen die Teilnehmer des Workshops effektivere Schutzmaßnahmen unter Berücksichtigung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung. Wenn sich lokale Interessengruppen aktiv und gleichberechtigt an der Erstellung des Plans beteiligen, ist es viel wahrscheinlicher, dass sie dessen Umsetzung unterstützen.

*Rhinoceros unicornis*

## Die Population Viability Analysis

Die PVA bewertet das Risiko eines Rückgangs oder Aussterbens einer Wildtierpopulation, typischerweise unter Verwendung von Computersimulationsmodellen. Diese Modelle versuchen die Prozesse der Fortpflanzung, des Überlebens, der Verbreitung usw. zu replizieren, um somit die Demographie einer bestimmten Art zu definieren. Die zugrundeliegenden Bedingungen können dann untersucht werden, um die Haupttreiber für das Populationswachstum oder den Rückgang der Population, sowie die besten Optionen für das Management der Population zur Minimierung des Aussterberisikos zu bestimmen.

Zum Beispiel hat ein PVA für das Panzernashorn (*Rhinoceros unicornis*) im Nordosten Indiens die Auswirkung von Wilderei von nur ein bis zwei Tieren pro Jahr auf die kleine Population im Manas-Nationalpark verdeutlicht. Diese Analysen mobilisierten staatliche Mittel für ein effektiveres Management dieser Tiere, was zu einer erheblichen Zunahme der Nashornpopulation im National Park beigetragen hat.

## Erfolg mit der Planung für den Schutz und Erhalt von Arten

Die Population des schwarzen Baumkängurus (*Dendrolagus scottae*) erholte sich von weniger als 100 auf geschätzte 300 Individuen, nachdem CPSG dazu beigetragen hatte, lokale Landbesitzer, Wissenschaftler und Regierungsbehörden zusammenzubringen und sie dabei zu unterstützen, ihr Wissen miteinander zu teilen und die kollektive Verantwortung für den Erhalt dieser Art zu übernehmen.



*Ceratothrauda aspera*  
© Panduka de Silva

## DER ASSESS TO PLAN PROZESS

Bedrohte Arten, die in denselben Gebieten leben oder bestimmte biologische Merkmale aufweisen, haben häufig ähnliche Schutzbedürfnisse. Der Assess to Plan Prozess (A2P) wurde entwickelt, um schnell zu wirksamen Maßnahmen für mehrere bedrohte Artengleichzeitig zu gelangen. Hierfür werden alle Arten zuerst in Gruppen eingeteilt. Anschließend wird für alle Arten einer Gruppe gemeinsam, unter Beachtung ähnlicher Schutzbedürfnisse, geplant. Der A2P Prozess benutzt Analysen von IUCN Red List Daten und den Input von lokalen Experten, um die nächsten Schritte und die Personen und Interessengruppen zu ermitteln, die für die weiterführende Planung am besten in Frage kommen. Der A2P Prozess ist so konzipiert, dass er entweder als integraler Bestandteil des Red Listing Frameworks der IUCN fungiert und nach Möglichkeit Red List Workshops und den A2P Prozess kombiniert, oder als eigenständiger Prozess für Gruppen von Arten mit veröffentlichten Red List Bewertungen genutzt werden kann. A2P kann auch in die Bewertungen von „Key Biodiversity Area Assessments“ integriert werden.

A2P trägt dazu bei, dass Stakeholder, Mitarbeiter und Ressourcen effizient beansprucht werden und dass wenig bekannte oder wenig profilierte Arten die Aufmerksamkeit erhalten, die sie benötigen.

### Erfolg durch den Assess to Plan Prozess

Im Jahr 2019 wandte CPSG den A2P Prozess bei vier Red List Workshops in drei Ländern an. Die Workshops umfassten über 1.000 Arten. Die Ergebnisse werden zukünftig für die Planung und Festlegung von Maßnahmen für Arten, die als bedroht oder datenmangelhaft eingestuft wurden, benutzt.



*Ammodramus savannarum floridanus*

©USFWS

## DISEASE RISK ANALYSIS

Die „Disease Risk Analysis“ (DRA) bietet einen transparenten, wissenschaftlich fundierten Rahmen, um systematisch Krankheitsrisiken die in Verbindung zu Wildtieren stehen, zu identifizieren und anhand qualitativer und quantitativer Instrumente die relativen Risiken für betroffene Bevölkerungsgruppen und die potenziellen Auswirkungen verfügbarer Minderungsmaßnahmen, zu bewerten.

Der DRA Prozess kann Teil eines Multi-Stakeholder Workshops sein und kombiniert die Meinungen von Experten mit veröffentlichten und unveröffentlichten Daten. Somit können Unsicherheiten in der Planung verringert und Empfehlungen für Sofortmaßnahmen und gezielte Forschung gegeben werden.

Wenn eine Krankheit die Hauptbedrohung oder das Hauptproblem darstellt, kann der DRA Prozess auch als Schwerpunkt angewendet werden. Der DRA Prozess kann alternativ genauso gut in einen unserer umfassenderen CPSG Workshops integriert werden, um eine zuverlässige Analyse von Krankheiten im Kontext einer breiteren Palette von Bedrohungen zu gewährleisten.

### Erfolg mit Disease Risk Analysis

Eine Gruppe von Experten hat kürzlich die in menschlicher Obhut gezüchtete Heuschreckenammer (*Ammodramus savannarum floridanus*) nach einem von CPSG moderierten DRA Workshop in ihren natürlichen Lebensraum entlassen. Überlebende Vögel interagieren jetzt mit wildgeborenen Vögeln und stimmen zuversichtlich, die Art vor dem Aussterben zu retten.

*Alouatta guariba*

## Simulationsmodelle für Wildtierkrankheiten

*Outbreak ist ein Softwareprogramm, das die Krankheitsdynamik mithilfe bekannter konzeptioneller Algorithmen zur Übertragung von Infektionskrankheiten simuliert. Alle Krankheitsparameter werden vom Benutzer eingegeben, sodass die Epidemiologie für eine Reihe von Krankheitserregern angepasst werden kann. Darüber hinaus werden demografische Informationen wie Zuchtraten und nicht-krankheitsbedingte Sterblichkeit für allgemeine geschlechtsspezifische Stadien (Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene) benutzerspezifisch angegeben und zur Prognose der Gesamtpopulationsgröße verwendet. Der Benutzer kann zusätzlich zu der grundlegenden Krankheitsanalyse Faktoren wie Impfung und Abnahme von Fällen zur Steuerung der Krankheitsdynamik einer Population einbeziehen.*

## Erfolg mit Simulationsmodellen für Wildtierkrankheiten

In den Jahren 2008-2009 dezimierten schwere Gelbfiebersausbrüche die Population des Braunen Brüllaffen (*Alouatta guariba*) in Brasilien und Argentinien und rotteten die ohnehin schon kleine Population in der Provinz Misiones beinahe völlig aus. CPSG wurde eingeladen, in einem Workshop in Andresito und Puerto Iguazú, Argentinien, Modelle zu erstellen, die Krankheitsepidemiologie mit Populationsdynamik verbinden. Die Workshop Teilnehmer erstellten 12 vorrangige Maßnahmen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Mit Unterstützung des Instituto Nacional de Medicina Tropical werden derzeit Mücken gefangen und das Gelbfiebervirus isoliert.



*Diplazium laffanum*  
©Marge From

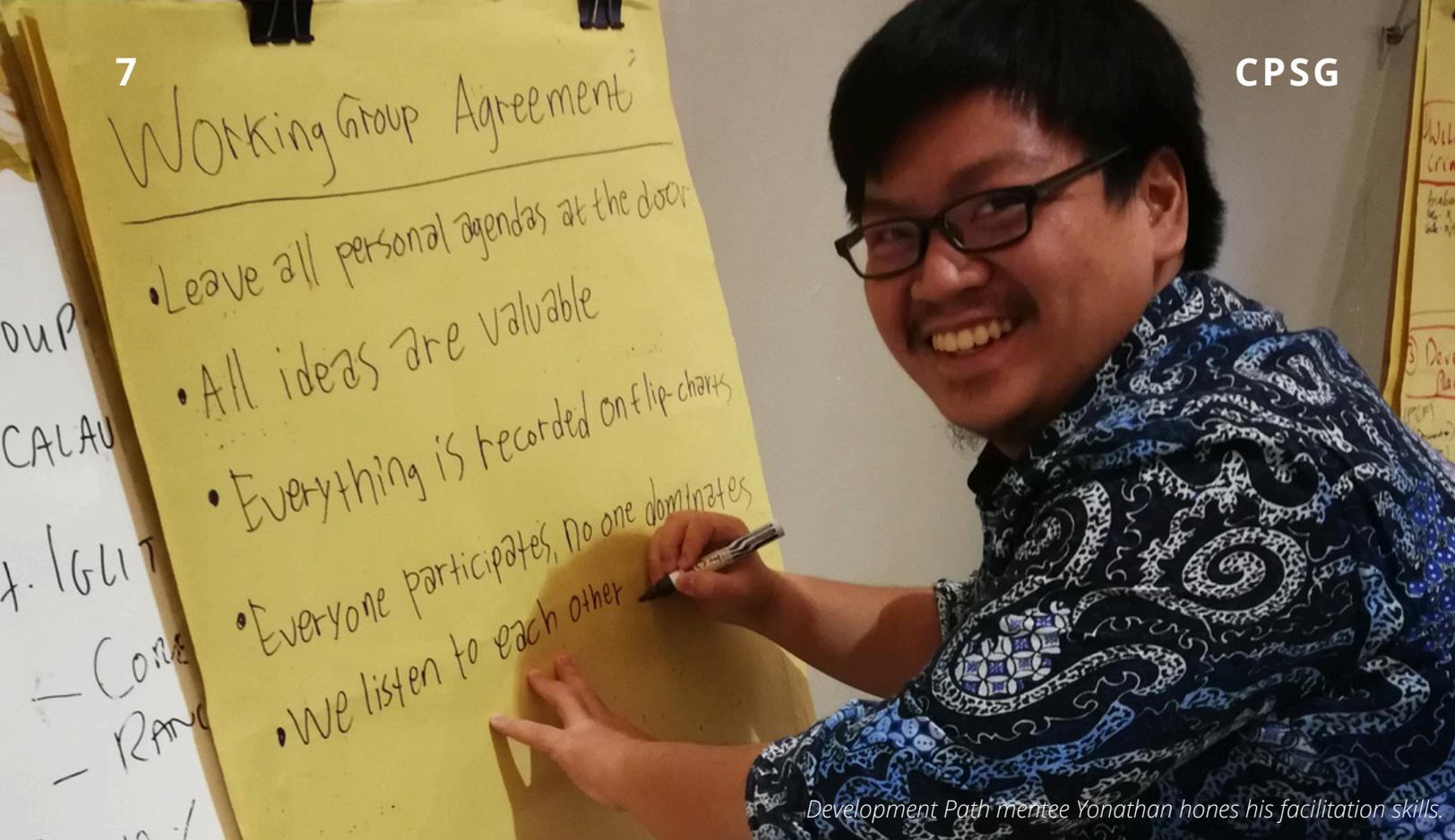
## **DIE BEWERTUNG VON EX SITU ARTENSCHUTZMASSNAHMEN**

Arten mit kleinen, fragmentierten Populationen benötigen möglicherweise einen facettenreichen Schutzansatz, um ihr Überleben zu sichern. Ex situ Management, ein Teil Ihrer Toolbox, kann hierbei wertvolle Möglichkeiten bieten. Bei der Bewertung von ex situ Artenschutzmaßnahmen wird ein fünfstufiger Entscheidungsprozess angewendet, der in den Richtlinien „IUCN SSC Guidelines for the Use of Ex Situ Management for Species Conservation“ als Teil des „One Plan Approach“ beschrieben ist. Dieser Entscheidungsprozess basiert darauf, die Bedrohungen und Schutzbedürfnisse einer Art zu verstehen, potenzielle ex situ Schutzmaßnahmen zu ermitteln, für jede ermittelte Maßnahme den relativen Wert, die damit verbundenen Kosten, die potenziellen Risiken und die Durchführbarkeit zu bewerten und eine Empfehlung abzugeben, welche ex situ Aktivitäten, falls vorhanden, in zukünftige Pläne zum Schutz und Erhalt der Arten einbezogen werden sollten.

Durch die Bewertung von ex situ Artenschutzmaßnahmen und der Einbeziehung von in situ und ex situ Experten in den Prozess können die daraus resultierenden Pläne effizienter und effektiver sein.

### **Erfolg durch die Bewertung von ex situ Artenschutzmaßnahmen**

Das Pflanzenlabor im Henry Doorly Zoo von Omaha, Nebraska, vermehrte erfolgreich Gouverneur Laffans Farn (*Diplazium laffanum*) aus zwei fruchtbaren Wedeln unter Verwendung von Protokollen, deren Entwicklung ein früherer CPSG Workshop empfohlen hatte. Im Jahr 2020 gedeihen bereits 16 Subpopulationen auf Bermuda, und hunderte weitere Farne werden bald in ihren natürlichen Lebensraum zurückkehren.



*Development Path mentee Yonathan hones his facilitation skills.*

## TRAINING, MENTORING & GUIDELINES

Um auf die anhaltenden Planungsbedürfnisse reagieren zu können, möchten Sie möglicherweise Ihre eigenen Kapazitäten oder die Ihrer Mitarbeiter oder Partnerorganisationen in den Bereichen Planungsinstrumente und Planungsprozesse entwickeln. Das Training zu allen in diesem Dokument beschriebenen Ansätzen und Prozessen erfolgt durch eine Kombination von Kursen face to face und online. CPSG bietet auch Möglichkeiten für weiterführendes, persönliches Mentoring. Das Mentoring Programm wird solange fortgesetzt, bis die Teilnehmer ein Kompetenzniveau erreicht haben, auf dem sie die Vorbereitung und Durchführung von Planungsprozessen selbst leiten können.

Zusätzliche Ressourcen für die Artenschutzplanung finden Sie unter [www.cpsg.org](http://www.cpsg.org). Dort können Sie Ihr Wissen, Ihre Kompetenz und Ihre Sicherheit im Umgang mit der Vielzahl an Planungsinstrumenten und Prozessen, die für Ihren Bedarf entwickelt wurden, vertiefen.

### Erfolg durch Training, Mentoring & Guidelines

Im Jahr 2018 trat Dr. Lucy Kemp, Co-Vorsitzende der IUCN SSC Hornbill Specialist Group, dem Mentoring Programm der CPSG bei, das als „Planning Development Path“ bekannt ist. Nach Abschluss eines Online Kurses von CPSG setzte Lucy ihre Fähigkeiten bei einer Reihe von Workshops ein und übernahm zunehmend Verantwortung. 2019 leitete sie die Planung und Durchführung einer Reihe von Workshops, die zu neuen Plänen zum Schutz und Erhalt von Arten führten, darunter den Plan für den Südlichen Hornraben in Simbabwe.



*Neophron percnopterus*

## **KONTAKTIERE UNS**

**Kontaktieren Sie unsere  
Vorsitzende, Dr. Caroline Lees,  
unter [caroline@cpsg.org](mailto:caroline@cpsg.org), für  
weitere Informationen oder um  
unsere Dienste in Anspruch zu  
nehmen**



**CONSERVATION  
PLANNING**  
SPECIALIST GROUP  
*Changing the Future for Wildlife*

